PB.W-01-038

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Mahfooz Malik (KV Offenbach-Land)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 38 bis 39 einfügen:
Technologischer Fortschritt und die damit einhergehenden Effizienzgewinne haben enormes Potenzial für die sozial-ökologische Transformation unserer Gesellschaft. Dafür müssen wir diese Effizienzgewinne an klaren Zielen der Nachhaltigkeit ausrichten, die über reine Profitorientierung und Wirtschaftswachstum hinausgehen. Nur so schaffen wir es, Ressourcenverbrauch und Emissionen substanziell zu reduzieren, Rebound-Effekte zu minimieren und unsere Klimaziele zu erreichen.

Begründung

Effizienzsteigerungen in Folge von technologischem Fortschritt kommen meißt einher mit dem „Rebound-Effekt“. Das bedeutet, dass Energieeinsparungen durch Effizienzsteigerung nur abgeschwächt eintreten, da es insgesamt zu einem Energie-Mehrverbrauch kommt. Studien zeigen, dass die zu erwartenden Energieeinsparungen (durch den Rebound-Effekt) um 20-30% geringer ausfallen. Dieser Effekt lässt sich durch verschiedene Maßnahmen begrenzen - dafür müssen wir den technologischen Fortschritt eindeutig mit dem Ziel der Emmissionsminderung koppeln.
Beispiel Automobilindustrie: Ein neues Auto verbraucht womöglich weniger Benzin, aber dafür wird dann häufiger gefahren – oder die Ersparnisse werden für eine Flugreise genutzt etc. Aus der Perspektive des Automobilherstellers werden die Energieeinsparungen aus technischem Fortschritt dann für mehr PS, eine gestiegene Höchstgeschwindigkeit oder mehr Gesamt-Gewicht des Wagens genutzt, sodass am Ende doch ähnlich viel Energie gebraucht wird, wie bei älteren, ineffizienteren Modellen.
Weiteres Beispiel: Haushaltsgeräte verbrauchen heute zwar weniger Strom als noch vor dreißig Jahren. Dafür besitzen wir aber auch mehr Elektrogeräte als früher… Quellen: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/rebound-effekte_wie_koennen_sie_effektiv_begrenzt_werden_handbuch.pdf

weitere Antragsteller*innen

Robert Schuppan (KV Frankfurt); Agnes Fuge (KV Frankfurt); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Marlene Haas (KV Frankfurt); Jana Tüncher (KV Offenbach-Land); Wanja de Sombre (KV Darmstadt); Lasse Westphal (KV Offenbach-Land); Katja Kümmel (KV Offenbach-Land); Elke Heidelbach (KV Offenbach-Land); Johannes Rümmelein (KV Darmstadt); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Antje Windhuis (KV Frankfurt); Patricia Peveling (KV Hochtaunus); László Boroffka (KV Offenbach-Land); Richard Börner (KV Frankfurt); Eva Miriam Fuchs (KV Wuppertal); Margit Früchtl-Staab (KV Offenbach-Land); Aaron von Soosten-Höllings (KV Offenbach-Land); Hasher Malik (KV Offenbach-Land); Andreas Saakel (KV Lahn-Dill)